

Rückblick – Einblick – Ausblick

Die Schwesterngemeinschaft Ländli feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Dankbar blicken die Diakonissen zurück auf ihr grosses und weit verzweigtes Werk, das sie im letzten Jahrhundert aufgebaut und betrieben haben.



Die Kuranstalt zur Zeit, als die Ländli-Schwestern das Haus 1926 übernommen haben.

Foto aus dem Ländli-Archiv, Fotograf unbekannt

Rückblick

1923 war ereignisreich. Automatikuhren sowie Autos mit Dieselmotoren wurden erfunden. Die Hyperinflation sowie Hitlers Putschversuch beschäftigten Europa. Im gleichen Jahr gründeten einige mutige Frauen den «Schweizerischen Gemeinschaftsdiakonieverband» als Ableger des deutschen Pendant. Als ersten Betrieb übernahmen sie das eher morsche, kleine

Hotel «Wartburg» am Untersee. Es gilt als Wiege der Gemeinschaft.

Nur eineinhalb Jahre später bat Minna Popken, Ärztin und Gründerin der Kuranstalt Ländli in Oberägeri, die Schwestern überraschend, ihr Haus mit 35 Gästezimmern und grossem Umschwung zu übernehmen. Fortan trotzte die immer grösser werdende Schwesternschaft allen Widrigkeiten von Geldmangel bis zu Un-

wetterkatastrophen. Im Vertrauen auf Gott hielten sie zusammen und erlebten, wie das Ländli stetig wuchs. Bald umfasste es neben einer Gärtnerei auch eine Schreinerei, eine Schlosserei und Malerwerkstätten. Das Kurhaus selbst wurde umgebaut und erweitert, verschiedene Neubauten entstanden.

Hinzu kamen Arbeitszweige in der ganzen Schweiz und im Ausland. Einige davon, wie das Ländli Züri, das Ländli Basel, das Chinderhuus Sunneschii Herrliberg, sowie die Blättermission (inzwischen TextLive) existieren erfolgreich bis heute. Aus dem Kurhaus entwickelte sich das Hotel und Seminarhaus Ländli.

Einblick

Aktuell leben 27 Schwestern im Mutterhaus sowie 15 extern. Einige arbeiten noch in den Betrieben mit. Die anderen geniessen ihren wohlverdienten Ruhestand im Ländli mit traumhaftem Ausblick auf den Ägerisee.

Die Schwesterngemeinschaft suchte gemeinsam mit Beratern nach einer Möglichkeit, ihr Werk weiterleben zu lassen. Nach einem langen Weg des Ringens um einen gangbaren Weg in die Zukunft, wurde 2022 der Übergang vom Diakonieverband zur Stiftung vollzogen. Die Stiftung Ländli führt nun weiter, was die Schwestern engagiert aufgebaut haben. Ziel bleibt, Gutes zu ermöglichen.

Ausblick

Sie sind herzlich eingeladen, an unserem Festgottesdienst teilzunehmen:

Sonntag, 26. November 2023, 10 Uhr, in der Ländli-Kirche

Festgottesdienst mit Pfrn. Monika Riwar unter Mitwirkung von Schwestern

Musik: S. und E. Oppliger (Violine und Flügel)



2023 leben 42 Diakonissen in der Schwesterngemeinschaft Ländli. Zu den aktivsten Zeiten waren es bis zu 240

Foto: Stina Glauser

Bericht: Andrea Nadler-Glückler